



TÄTIGKEITSBERICHT 2025

Tätigkeitsbericht 2025

03	Editorial
05	Prolog
07	Bildende Kunst & Performance
11	Film
15	JazzPop+
21	Klassik
27	Literatur
30	Regionale Kulturveranstalter
35	Theater & Tanz
37	Jahresrechnung 2025
39	Statistische Informationen
44	Organisation
47	Personelles
50	Impressum

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Mit 836 behandelten Gesuchen (+0.96% gegenüber dem Vorjahr) scheint sich die Gesuchsmenge nun auf hohem Niveau zu stabilisieren. Gemäss Kulturkonzept ist es ein Ziel des Aargauer Kuratoriums, den Gesuchstellenden mit raschen Entscheiden Planungssicherheit zu bieten. Allerdings stösst die Geschäftsstelle bei dieser Menge längst an ihre Kapazitätsgrenzen und eine Erhöhung der Ressourcen wird unumgänglich sein. Die Anträge werden nicht nur mehr, sondern auch immer umfangreicher. Der Prüfaufwand pro Gesuch ist unabhängig vom Förderentscheid und der Faktor «Gesuchsvolumen» ist nicht steuerbar. Nach den Effizienzsteigerungen der letzten Jahre ist das Potential für weitere Prozessoptimierungen ausgeschöpft.

Für die hohe Glaubwürdigkeit des Kuratoriums ist es essenziell, dass Fachleute mit der notwendigen Expertise und unter Berücksichtigung der gesetzlich festgelegten Qualitätskriterien die Gesuche beurteilen. Deshalb ist das Aargauer Kuratorium als Fachgremium definiert und bei jeder Vakanz aktualisieren wir das Anforderungsprofil, damit im Plenum die 11 Mitglieder alle aktuellen Strömungen im Kunstschaffen mit entsprechender Expertise repräsentieren.

Im Format «Kultur & Politik am Mittag» bot sich auch 2025 die Gelegenheit, den Grossrätinnen und Grossräten den gesetzlichen Auftrag, die Arbeitsweise des Aargauer Kuratoriums und die aktuellen Entwicklungen des Aargauer Kunstschaffens zu erläutern.

Ein grundsätzliches Problem des Aargauer Kuratoriums ist die Einbettung der Geschäftsstelle in die kantonale Verwaltung. Die seit der Gründung des Kuratoriums 1968 historisch gewachsenen Verwaltungsstrukturen führen zu Doppelspurigkeit und Ineffizienz. Für eine nachhaltige Mittelverwendung wäre eine grössere Flexibilität hilfreich, weil beispielsweise Auszahlungen oft in Teilzahlungen gemäss Projektfortschritt oder erst in einem Folgejahr erfolgen. Zudem ist die Qualität der Projekte nicht vorhersehbar und jährlichen Schwankungen unterworfen. Unter dem Arbeitstitel KUR 2.0 sollen daher Vorschläge erarbeitet werden, wie die Fördermittel effizienter eingesetzt und die Schnittstellen zwischen Kuratorium und kantonaler Verwaltung vereinfacht werden könnten.

Im Berichtsjahr haben wir die Förderinstrumente im Bereich der Auszeichnungen angepasst. Auf die «kleinen Werkbeiträge» (sogenannte Förderbeiträge) verzichten wir, weil es Überschneidungen mit dem Förderinstrument «Freiraum» gegeben hat und letzteres eher den Bedürfnissen der Kunstschaffenden entspricht. Einzig bei der «Auswahl» in Kooperation mit dem Kunsthaus wurden 2025 noch zwei unterschiedlich dotierte Auszeichnungen vergeben.

Für die hervorragende und engagierte Arbeit danke ich dem ganzen Team von Herzen. Trotz hoher Arbeitsbelastung bewältigen die Mitarbeitenden die Gesuchsabwicklung sowie die Organisation von Anlässen und Sonderprojekten mit ausserordentlichem Engagement und ausgeprägter Kundenfreundlichkeit.

Die unabhängige Kulturförderung des Aargauer Kuratoriums ist keine Selbstverständlichkeit und wird in der ganzen Schweiz sehr geschätzt. Sie immer wieder zu verteidigen ist Aufgabe aller Beteiligten: Künstlerinnen, Künstlern, Programmveranstaltern, Interessenverbänden und Kulturinteressierten.

Daniel Waser, Geschäftsführer Aargauer Kuratorium

Prolog der Präsidentin

Ein grundsätzlich zuversichtliches Kulturjahr endete mit dem Budgetentscheid des Aargauer Parlamentes im Dezember enttäuschend und stellt das Aargauer Kuratorium vor grosse Herausforderungen.

Der Grossrat hat den Antrag des Regierungsrates um Erhöhung des Kuratoriumsbudgets um CHF 100'000 abgelehnt. Und dies, obwohl er im Finanzplan 2024–27 einer jährlichen Erhöhung von CHF 100'000 aus dem Staatshaushalt für das Kuratorium zugestimmt hatte. Damit hätten sich die jährlichen Kulturausgaben «pro Kopf» wieder dem Stand von 2015 annähern sollen.

In Anbetracht des Bevölkerungswachstums, das im Aargau seit 2010 um 20% auf 735'536 Personen gewachsen ist, ist der pro Kopf Betrag für die Kulturförderung aus Steuermitteln von CHF 9.48 (2015) auf CHF 7.14 (2024) gesunken. Nur Dank Kompensation über den Swisslos-Fonds (SLF) stellte der Regierungsrat sicher, dass dem Kuratorium ab 2016 der bisherige Förderbeitrag zur Verfügung stand. Der Beitrag des SLF pro Kopf wuchs leicht von CHF 1.80 (2016) auf CHF 2.00 (2024). Details zu dieser Entwicklung finden Sie in diesem Tätigkeitsbericht im Kapitel «Statistische Informationen».

Verschärft wird die finanzielle Situation des Aargauer Kuratoriums durch weitere Faktoren: Erstens entwickelt sich das Kulturangebot im Kanton erfreulich weiter und wird breiter. Zweitens wird das Thema der fairen Honorare in der Kunstförderung immer wichtiger. Als letzter Berufsverband hat Sonart Honorarempfehlungen für JazzPop+ veröffentlicht. Während das Kuratorium bei der Beitragssprechung in den anderen Sparten mehrheitlich die Verbandsempfehlungen berücksichtigt, bedeuten diese für JazzPop+ eine grosse Herausforderung. In Absprache mit anderen Kantonen und den Programmveranstaltern beabsichtigen wir eine stufenweise Umsetzung. Welche ersten Schritte wir intern realisieren können, ohne das Kulturangebot im Kanton Aargau zu gefährden, wird das Gremium im ersten Quartal 2026 diskutieren. Fest steht: Um das bestehende Angebot zu erhalten, ist das Kuratorium auf höhere Staatsbeiträge angewiesen.

Neben finanziellen Unsicherheiten erlebten wir in den vergangenen Monaten eindrucksvolle Anlässe. Das inzwischen traditionelle kantonale Kulturforum, das die Abteilung Kultur und das Aargauer Kuratorium jeweils gemeinsam zu Jahresbeginn organisieren, widmete sich dem Thema Innovation — einem der vier Ziele des aktuellen Kulturkonzeptes. Die definierten drei Handlungsfelder und sieben Massnahmen sollen die Rahmenbedingungen für Innovation ermöglichen und die Kulturakteure darin stärken, Weiterentwicklung, Innovation und das Initiieren von kreativen Prozessen als Chance und nicht als Risiko zu sehen. Zwei Inputreferate von Gianna Conrad, Stellvertretende Leiterin Innovation & Gesellschaft bei der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia, und Joël Luc Cachelin, Zukunftsforscher mit der eigenen Firma Wissensfabrik, führten ins Thema ein, bevor den rund 120 Teilnehmenden acht innovative Projektpräsentationen vorgestellt wurden.

Ein besonderer Höhepunkt im vergangenen Jahr war die Vergabe des Aargauer Kunstpreises in Suhr. Petra Volpe erhielt die mit CHF 40'000 dotierte höchste Auszeichnung des Kantons. Sie ist eine der erfolgreichsten Schweizer Filmemacherinnen mit einer beeindruckenden Filmografie und internationalen Strahlkraft. Petra Volpe trifft mit ihren Filmen und Drehbüchern immer wieder den Nerv der Zeit und setzt gesellschaftlich relevante Themen in publikumsnahe, kluge und humorvolle Filme um.

Mit dem Nerv der Zeit beschäftigte sich auch unsere zweitägige Klausur im August 2025, die den Kuratorinnen und Kuratoren sowie den Mitarbeitenden der Geschäftsstelle die vertiefte Auseinandersetzung mit Künstlicher Intelligenz ermöglichte. Andreas Geis — Leiter Förderung bei der Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte SKKG, Winterthur — führte uns in die Thematik ein. Wie mit der zunehmenden Verbreitung von KI-Anwendungen umzugehen ist und welche Bedeutung diese von der Gesuchstellung über die Bearbeitung und Beurteilung bis hin zur Entwicklung neuer Förderinstrumente haben könnte, waren die zentralen Fragen. Mit ihnen und einer sinnvollen Nutzung von KI in unserer Förderung werden wir uns in Zukunft vermehrt auseinandersetzen.

Daniela Berger, Präsidentin des Aargauer Kuratoriums

Bildende Kunst & Performance

Drei für das Jahr 2025
exemplarische Werke aus dem Fachausschuss
Bildende Kunst & Performance.

1

Gefährlich schön. Sonja Kretz (*1980) erforscht künstlerisch den Klimawandel im alpinen Raum — die Schönheit der Landschaft und die wachsende Gefahr. Mit der Recherche im Val Costainas (Münstertal) verknüpft sie naturwissenschaftliche Erkenntnisse mit ihrer künstlerischen Sichtweise. © *Sonja Kretz*

2

Gästeatelier Krone Aarau. Seit 1995 lädt der Verein Gästeatelier Krone Künstlerinnen und Künstler aus Indien, der Republik Kongo, Haiti sowie weiteren Ländern des globalen Südens ein, um jeweils mehrere Monate in einem Atelier im Herzen der Altstadt von Aarau zu residieren und zu arbeiten. Die seit dreissig Jahren bestehende Initiative verfolgt das Ziel, den internationalen Kulturaustausch nachhaltig zu fördern. Das Aargauer Kuratorium unterstützt dieses Vorhaben mit einem Programmbeitrag. © *Thomas Kern*

3

ERDE/N — Kunst und Agrikultur als Grundlagen unserer Gesellschaft. Der Künstler Michael Günzburger (*1974) arbeitete 2025 periodisch auf dem Bio-Bauernhof Froh Ussicht in Samstagern ZH. Der Hof verbindet Landwirtschaft und zeitgenössisches Kunstschaffen und bietet Raum für Entdeckung, Reflexion und Diskussion in der Peripherie. Durch seine dialogische Praxis übertrug Günzburger die landwirtschaftlichen Vorgehensweisen in Prints und Zeichnungen und nutzte vorhandene Geräte, Materialien, transformative Prozesse und Events als Basis für die Entstehung von Werken, die in der Ausstellung ERDE/N gezeigt wurden. Günzburger erhielt einen Projektbeitrag für das Vorhaben. © *Michel Gilgen*



1



2



3

Einheimisch oder fremd, vertraut oder anders?

Wenn das Jahr vom alten ins neue übergeht, erscheint traditionell unsere Kunstedition. Das ist jedes Mal ein besonderer Moment. In der Edition 2025 zeigt die Künstlerin Ishita Chakraborty (*1989) mit dem Werk «Cacau!», umgesetzt als Pigmentdruck auf Leinwand, die Aufnahme einer Performance im Aargauer Wald. Die im Bild unsichtbare Künstlerin steht auf einer kleinen Treppe und hält eine handgemalte Kakaobohne in die Höhe. Was im wirklichen Leben klein ist, zwei bis drei Zentimeter lang, erscheint nun in der künstlerischen Umsetzung grösser als ein Mensch. Passend dazu interessiert Chakraborty die Frage: Was macht etwas einheimisch oder fremd?

Fragen stellte auch die Auswahl 25 im Aargauer Kunsthaus in Aarau: Was spricht mich an, ist mir vertraut, bekannt, oder erscheint anders als erwartet, überrascht? Die Auswahl wurde von Julian Denzler (*1990) kuratiert. Die Zeitschrift «ensuite» bescheinigte ihm dabei «geschickte Kombinationen» mit «viel Raum für die Werke». Was im Ausstellungstext angekündigt wurde, ging in Erfüllung: Alle Exponate fanden auf stimmige Art zueinander und konnten bei den Besuchenden die eigene Kopf-Bauch-Herz-Balance anregen.

Dass der Fachausschuss Bildende Kunst & Performance im Jahr 2025 so gut wirken konnte, ist Menschen zu verdanken, die direkt beigetragen haben zum gemeinsamen Erfolg: Barbara Signer, Halina Hug, Tolga Dilsiz, Cynthia Luginbühl, Julian Denzler, Claudia Waldner, Aoife Rosenmeyer, Francisco Sierra. Ein grosses Dankeschön!

Paolo Bianchi, Vorsitz Fachausschuss Bildende Kunst & Performance

Beiträge Bildende Kunst & Performance

Atelieraufenthalte

Lilian Frei, Zürich	Atelieraufenthalt Paris, 6 Monate	18'000
Mathias Lüscher, Ammerswil	Atelieraufenthalt London, 3 Monate	9'000
Max Treier, Baden	Atelieraufenthalt Berlin, 3 Monate	9'000

Freiraum

Kathrin Blikisdorf, London		4'000
Patricia Bucher, Zürich		8'000
Viviana González Méndez, Baden		4'000
Paula Häni, Rieden		5'000
Denise Jacottet, Gerzensee		4'000
Ingvild Jervidalo, Basel		5'000
Stefanie Knobel, Zürich		4'000
Sonja Kretz, Aarau		4'000
Stefan Liniger, Schlossrued		4'000
Claudia Lombardi, Aarau		4'000
Malerduo Bošković-Scarath, Zürich		4'000
Susanna Perin, Aarau		5'000
Levent Pinarci, Aarau		5'000
Tristan Amor Rabbit, Zürich		1'500
Vera Ryser, Zürich		4'000
Ayse Yavas, Zürich		4'000

Druckkostenbeitrag

Mattia Comuzzi, Basel	«Prints»	3'000
Regula Anna Dettwiler, Wien	«Memoryland»	4'300
Peter Emch, Zürich	«Peter Emch, Arbeiten 2000-2025»	5'000
Hans-Peter Kistler, Beinwil am See	«Huij & Tuij»	3'000
Emilio Nasser, Nussbaumen	«Shipwreck of Dreams»	5'000

Programmbeitrag

Beletage Aarau	Programm 2025	6'000
Forum Schlossplatz, Aarau	Programm 2026	73'500
Gästeatelier Krone Aarau	Programm 2026	15'800
Galerie im Gluri Suter Huus, Wettingen	Programm 2026	38'500
Kunst im Trudelhaus, Baden	Programm 2026	44'100
Kunstraum Aarau	Programm 2025	36'800
Kunstraum Baden	Programm 2025	50'400
Skalaa, Aarau	Programm 2026	2'000
Verein Bagni Popolari, Baden	«Thermal Commons»	10'000
Verein Kunsthaus Zofingen	Programm 2026	50'400
Zimmermannhaus Brugg	Programm 2026	47'300

Projektbeitrag

Eva Borner, Erlinsbach	Einzelausstellung Mokka Rubin	2'400
Bündner Kunstverein, Chur	Einzelausstellung Heiner Kielholz	15'000
Sibylle Ciarloni, San Costanzo	«Holding Shade»	3'200
Cornelia Cottiati, Birrwil	«Japan»	2'000
Karola Dischinger, Bözberg	Einzelausstellung «Focus»	3'000
Dalia Donadio, Zürich	«The Voice Laboratory»	4'000
Tatjana Erpen, Basel	Einzelausstellung Kornschütte Luzern	3'000
Michael Günzburger, Zürich	«Nimm es in die Hand» (Arbeitstitel)	7'000
Nadia Hauri, Zürich	Realisation Skulpturen	2'500
Haus der Fotografie, Olten	Einzelausstellung «Displaced»	6'000
Kollektiv «Libikooka», Zürich	«Froschkonzert»	8'000
Kornhausforum, Bern	Einzelausstellung Nici Jost	2'000
Künstlerinnen-Duo Walter Wolff, Nussbaumen	«Ein Sofa in der Luft»	2'000
Kunsthalle Luzern, Luzern	Gruppenausstellung «Love»	1'200
Kunsthaus Grenchen	Gruppenausstellung Eva Gadiert und Valentin Hauri	6'000
Kunstverein Oberwallis, Brig	Einzelausstellung Nicolas Witschi	2'500
Manu Meier, Basel	Klanginstallation Freibad Eglisee	5'000
Dominic Michel, Zürich	«Parts»	2'000
Levent Pinarci, Aarau	«Translucent Flesh»	4'300
Akshay Prasad, Ennetbaden	«Aky's Detective Agency»	2'000
Ursula Rutishauser, Untersiggenthal	Gruppenausstellung Haus zur Glocke	2'500
Ursula Rutishauser, Untersiggenthal	«anders weiter»	4'000
Verein Zukunftslabor, Wettingen	«Bär*in «ad» Option»	5'000
Verein (h)änne und dänne, Berlingen	Ausstellung «(h)änne und dänne»	3'000
Verein Zukunftslabor, Wettingen	«Linie Null»	7'000
Visarte Zentralschweiz, Luzern	Gruppenausstellung «Will I be missed»	500
Olivia Wiederkehr, Rüfenach	«Pearls — Actions of Reconciliation»	10'000

Werkbeitrag

Johanna Bossart, Bern	Werkbeitrag	30'000
Andreas Dobler, Zürich	Werkbeitrag	30'000
Eva Maria Gisler, Bern	Werkbeitrag	30'000
Géraldine Honauer, Aarau	Förderbeitrag	10'000
Dominic Michel, Zürich	Förderbeitrag	10'000
Isabelle Morton, Zürich	Förderbeitrag	10'000
Levent Pinarci, Aarau	Förderbeitrag	10'000
Tristan Amor Rabit, Zürich	Förderbeitrag	10'000
Lea Schaffner, Zürich	Förderbeitrag	10'000
Andrea Winkler & Stefan Panhans, Berlin	Werkbeitrag	30'000

Beiträge Bildende Kunst & Performance**1'131'800**

Film

Drei für das Jahr 2025
exemplarische Projekte
aus dem Fachausschuss Film.

1

Amigs hani Angscht. Als eine junge Frau vor einem grossen Publikum sprechen soll, erfasst sie panische Angst. In einer fantastischen Traumwelt macht sie sich auf eine Reise zu sich selbst. Wird sie den Mut finden, sich ihrer Angst zu stellen? Die junge Filmemacherin und Animatorin Jiani Fei (*2002) wird für ihren Abschlussfilm rund um das Thema Lampenfieber mit einem Herstellungsbeitrag unterstützt. © *Jiani Fei*

2

I Love You, I Leave You. Dem Regisseur Moris Freiburghaus gelingt ein zutiefst persönlicher Dokumentarfilm über die bipolare Erkrankung des Brugger Musikers Dino Brandão und die emotionale Achterbahnfahrt, die er und sein Umfeld gemeinsam durchleben. Der Film wurde in allen Entwicklungsstufen gefördert. © *Sabotage Kollektiv*

3

Kino Mansarde Muri. Der Filmklub Muri führt das Kino Mansarde mit grossem, freiwilligem Einsatz. In der Wintersaison bringt das Arthouse-Kino die internationale Filmwelt ins Freiamt, zeigt Schweizer Neuproduktionen und rundet sein Programm mit besonderen Spezialanlässen ab. © *Gregor Galliker*



1



2



3

Film

Zeit zu gratulieren und Leistungen anzuerkennen

2025 war ein sehr erfolgreiches Jahr für das Aargauer Filmschaffen. Allen voran steht «Heldin» von Petra Volpe aus Suhr, Trägerin des Aargauer Kunstpreises 2025. Ihr Kinospielefilm über die Herausforderungen des Gesundheitspersonals war national wie international erfolgreich. Die Auswahl durch das Bundesamt für Kultur als Schweizer Beitrag für den Oscar-Wettbewerb ist eine besondere Anerkennung.

Auch der Kino-Dokumentarfilm «I Love You, I Leave You» von Moris Freiburghaus und Dino Brandão überzeugte Publikum und Jury gleichermassen. Der einfühlsame Film über ihre langjährige Freundschaft wurde am Zurich Film Festival mit dem Goldenen Auge sowie dem Publikumspreis ausgezeichnet.

Eine Auszeichnung haben auch alle Aargauer Kinobetriebe und Filmveranstalter verdient, die mit vielfältigen Programmen, engagierten Kooperationen und grossem Einsatz das kulturelle Leben mitprägen. Mit begeisterten freiwilligen Helferinnen und Helfern sowie motivierten Teams schaffen sie kulturelle Teilhabe, Orte der Begegnung und des Austauschs und leisten einen wichtigen Beitrag zur lebendigen Filmkultur im gesamten Kanton.

Das Aargauer Filmschaffen entwickelt sich weiterhin bemerkenswert gut, sichtbar auch in der steigenden Anzahl der Gesuche. Mit dem neuen Fördergefäss «Ciné Aargau» werden die im Kanton ansässigen Kultur- und Kinobetriebe bei der Programmation von Aargauer Filmen unterstützt, insbesondere wenn ein anschliessendes Gespräch oder eine Podiumsdiskussion mit den Filmschaffenden stattfindet. So wird der Dialog zwischen Publikum und Kreativen gestärkt und ein zusätzlicher Mehrwert geschaffen.

Ein Grund mehr, Kultur zu unterstützen — und ins Kino zu gehen.

Tolga Dilsiz, Vorsitz Fachausschuss Film

Beiträge Film

Freiraum

Benny Jaberg, Zürich		5'000
Simon Koller, Mellingen		5'000
Goran Nježić, Aarau		6'000
Alicja Pahl, Baden		5'000
Luka Popadić, Zürich		5'000
Tillo Spreng, Zürich		5'000
Manuela Weiss, Fischbach-Göslikon		5'000

Projektentwicklung

Catpics AG, Zürich	«Meinetwegen»	10'000
Contrast Film GmbH, Bern	«Pornsync»	10'000

Stoffentwicklung

Samuel Ammann, Zürich	«Talking to her»	5'000
Frank Bakker, Neuenhof	«Meitlitage»	4'000
Lilith Föhn, Brugg	«Arachmaninoff»	5'000
Michael Graf, Zürich	«Traumatized Bombshell»	5'000
Jela Hasler, Zürich	«Im Kern»	5'000
Rolf Hellat, Zürich	«On The Edge Of Your Senses»	4'000
Rolf Hellat, Zürich	«Meinetwegen»	5'000
Jelena Pavlović, Zürich	«Tamo Daleko — dort, weit weg» (Arbeitstitel)	5'000
Maja Tschumi, Zürich	«Conquest of Paradise»	5'000

Herstellungsbeitrag

Cloud Fog Haze Pictures GmbH, Zürich	«La Seconda Udienza»	45'000
Dschoint Ventschr Filmproduktion, Zürich	«Die Neue Schweiz»	30'000
Jiani Fei, Kaiseraugst	«amigs hani angscht»	10'000
Elias Gamma, Biel	«Die letzte Dyade»	20'000
Andi Hofmann, Baden	«Die Bahn des Lebens»	10'000
Image and Content, Filzbach	«Albert Frey – der Wüstenprophet»	30'000
Insertfilm AG, Solothurn	«Coupe de Coeur»	20'000
Langfilm, Freienstein	«Serra»	100'000
Reck Filmproduktion, Zürich	«Der magische Augenblick»	35'000
Aline Schmid, Genève	«Call me when the Wind blows»	40'000
Aline Schmid, Genève	«Un Monde d'Images»	40'000
The Green Corner Collective, Aarau	«Divina — a Journey to the inner self»	5'000
Turnus Film AG, Zürich	«Rückkehr nach Riesa»	25'000

Distributionsbeitrag

am Limit GmbH, Luzern	«Bilder im Kopf»	7'000
doppelrahm GmbH, Zürich	«Rockstar Matthias»	5'000
Dschoint Ventschr Filmproduktion, Zürich	«Die wundersame Verwandlung»	10'000
Reck Filmproduktion, Zürich	«Melodie»	8'000
Sabotage Filmkollektiv GmbH, Zürich	«I Love You, I Leave You»	15'000
Lena Vurma, Berlin	«Leonora im Morgenlicht»	8'000

Programmbeitrag

Dachverein Die Zauberlaterne, Neuchâtel	Programm 2025/26	9'905
El Cinecito, cineclub en español, Aarau	Programm 2025/26	3'500
Filmklub Muri	Programm 2025	12'600
Filmtreff Kino Orient, Wetztingen	Programm 2025	15'800
Focal, Bern	Stage Pool 2026	15'000
Freiluftkino Baden	Programm 2025	2'100
Internationale Kurzfilmtage Winterthur / Kurzfilmnacht-Tour, Winterthur	Kurzfilmnächte Aargau 2025	8'400
Odeon Cinema, Brugg	Programm 2025/26	40'000
«royalscandalcinema», Baden	Programmbeitrag	5'500
Tab* Atelierkino, Reinach	Programm 2026	15'000
Verein Cinébulletin, Genève	Programm 2025	3'000

Succès Aargau

Cinema Excelsior, Brugg	«Heldin»	75
Cinema Excelsior, Brugg	«Die wundersame Verwandlung der Arbeiterklasse in Ausländer»	75
Odeon Cinema, Brugg	«Wenn's eng wird»	150
Odeon Cinema, Brugg	«Behind the Glass»	150
Odeon Cinema, Brugg	«Von Kindern und Bäumen»	150
Odeon Cinema, Brugg	«Heldin»	150

Werkbeitrag

Leon Schwitter, Zürich	Werkbeitrag	30'000
Petra Volpe, Berlin	6. Aargauer Kunstpreis	40'000

Beiträge Film**760'555**

JazzPop+

Drei für das Jahr 2025
exemplarische Projekte aus
dem Fachausschuss JazzPop+.

1

Corinne Nora Huber. Die Sängerin, Multiinstrumentalistin und Komponistin Corinne Nora Huber aus dem Raum Aarau gehört zu den herausragenden Stimmen des Kantons und hat ihre eigene Handschrift im Grenzbereich zwischen Pop und Jazz gefunden. In Vorbereitung auf die beiden Alben ihres Soloprojektes «Cori Nora» nahm sie sich 2025 Zeit und Raum, um sich stimmlich gezielt weiterzubilden. © Ronja Burkard

2

Wael Sami Elkholy. In Dubai geboren und in Kairo aufgewachsen, lebt der Sänger und Oud-Spieler Wael Sami Elkholy seit vielen Jahren im Bezirk Zofingen. Sein Schaffen dreht sich um den Grundsatz der «Musik ohne Grenzen» — so auch im neuen Album des Duos «Bächlin & Elkholy» mit der Luzerner Pianistin und Improvisatorin Esther Bächlin. Hier treffen sich Stimmen, Sprachen, Traditionen und die vermeintlich gegensätzlich klingenden Saiten des Klaviers respektive der arabischen Kurzhaltslaute zu einem eigenständigen Ganzen. © Rob Lewis

3

Verein KulaK Jazz. Seit dreissig Jahren veranstaltet der Verein KulaK Jazz auf dem Mutschellen sowie in Baden Jazzkonzerte auf Weltklasseniveau. Einen besonderen Schwerpunkt setzt die Reihe auf die pulsierende Szene New York Citys mit ihrem vorwärts gerichteten Amalgam aus Komposition und Improvisation. Was Mitte der Neunziger Jahre in der Kreisschule Mutschellen mit kleinen Konzerten vor einer Handvoll Publikum begann, ist zu einer gut vernetzten Hochburg des aktuellen Jazz geworden. © Stefan Schmidlin



1



2



3

JazzPop+

Musikschaffende und Veranstaltende im Überlebensmodus

Der Druck auf Kulturschaffende nimmt stetig zu, weil sich die Rahmenbedingungen in der Musikindustrie zusehends verschlechtern. Für einheimische oder junge aufstrebende Musikerinnen und Musiker wird es immer schwieriger, aus der Masse herauszustecken und ihr Publikum zu finden. Die Streaming-Einnahmen bewegen sich gegen Null und in Clubs sowie an Festivals verdienen vor allem Acts mit Renommee gute Gagen. Auch Veranstaltende stecken in der Krise und können keine Risiken mehr eingehen. Die Infrastrukturkosten steigen und das Geschäft wird immer kurzfristiger und damit unsicherer.

Die Folgen dieser prekären Situation, die auch den Aargau erreicht haben, spiegeln sich in Club-Schliessungen oder der Suche nach Jobs ausserhalb der Musik wider. Mit Programmbeiträgen (64% des Budgets) minimieren wir die unternehmerischen Risiken der Veranstaltenden, stabilisieren Institutionen im Kanton und schaffen Auftrittsmöglichkeiten für noch unbekannte Bands. Mit Beiträgen für Tourneen von Aargauer Musikschaffenden (20% mehr Gesuche im Vergleich zum Vorjahr) erleichtern wir ihre Gagenverhandlungen, vereinfachen ihre Tourplanung und verschaffen ihnen Visibilität ausserhalb des Kantons. Mit dem Förderinstrument Freiraum (50% mehr Gesuche im Vergleich zum Vorjahr) geben wir den Musikerinnen und Musikern Zeit, sich an neue Ideen heranzuwagen und sich strukturell für die Zukunft besser aufzustellen.

Oliver Miescher, Vorsitz Fachausschuss JazzPop+

Beiträge Jazz

Freiraum

Bardia Charaf, Trüllikon	Elektronik und Jazz Improvisation	5'000
Demian Coca, Aarau	Recherchereise nach Buenos Aires	4'000
Wael Sami Elkholy, Rothrist	Musik als Brücke	6'000
Corinne Nora Huber, Erlinsbach	Stimme — Methoden, Technik und Sound	5'000
Marcel Lüscher, Kindhausen	Erarbeiten neuer Kompositionen	5'000
Karin Meier, Widen	Trio Meierlies «Klingende Geschichte(n)»	10'000
Patrick Sommer, Zürich	Guembri — forschen & entwickeln	5'000
Kevin Sommer, Aarau	Recherchen 2025	5'000
Lisa Stepf, Aarau	«Flussaufwärts / Flussabwärts»	5'000

Musik-Produktionsbeitrag

Demian Coca, Aarau	Live-Album Release Constelar — «Vortex»	5'500
Wael Sami Elkholy, Rothrist	Album «Golden Fields» Bächlin&Elkholy	5'000
Ruedi Häusermann, Lenzburg	Häusermann-Käppeli-Meier: Zweites Album	8'000
Patrick Sommer, Zürich	«Ala Fekra» Projekt 2025	4'000
Claudio Strebel, Luzern	Albin Brun Quartett — «Pas De Quatre»	8'000

Tourneebeitrag

Stephan Athanas, Aarau	ContempArabic Jazz Ensemble — «Ghudni Maak»	6'000
Christoph Baumann, Untersiggenthal	Ein Vierteljahrhundert Hausquartett	9'000
Lino Blöchliger, Winterthur	Die Fermentierten — «Geflecht» Tour 25	2'300
Lukas Briner, Bern	Leib Japantournee	9'000
Corin Curschellas, Rueun	Konzert-Projekt zu Walter Lietha	5'400
Markus Eichenberger, Zürich	Werckmeister Herbsttour 2025	2'300
Christoph Gallio, Baden	Australien & Neuseeland Tournee 2026	5'000
Franz Hellmüller, Unterkulm	Buechi Hellmüller Jerjen 6tet	5'000
Sara Käser, Wiesenberg	Frühlingstournee 2025	3'200
Bodo Maier, Basel	Senegal Tour 2025	3'600
Tommy Meier, Jonen	Lotus Crash CD Release Tour 2025	2'300
Claude Meier, Bellikon	Loopwheel Release Tour 25/26	5'000
Claude Meier, Bellikon	Release Tour 25/26 Gilbert Paeffgen Trio	3'300
Peter Schärli, Aarau	Peter Schärli Trio	4'100
Silvan Schmid, Zürich	CH/IT-Tour	1'200
Simon Spiess, Däniken	Quiet Tree Island Tour 2025	2'700
Sebastian Strinning, Luzern	Suzuribako Japan/Taiwan-Tournee 2025	4'500
Sebastian Strinning, Luzern	Release Tournee in Polen und Deutschland	2'700
Sebastian Strinning, Luzern	Release Tournee «Intersecting Lines»	2'700
Fischermanns Orchestra, Rain	«Space Revolution» Tour 2025	7'500
Verein The Great Harry Hillman, Luzern	«Cargo» Tour	5'200

Programmbeitrag

Kevin Sommer, Aarau	«Schellen» Festival 2025	1'500
Kevin Sommer, Aarau	«Konzertreihe für experimentelle Musik» Programm 2025/26	2'000
Hör und Jetzt, Aarau	Programm 2025	5'000
Jazz Live Aarau	Programm 2025/26	5'300
Jazzclub Q4, Rheinfelden	Programm 2025	3'000
Jazzclub Zofingen	Programm 2026	2'000
Jazzfabrik Baden	Programm 2026	4'000
Kulak Jazz, Bellikon	Programm 2025	7'400
Lenzburg-Konzerte: Zwischenräume	Programm 2025/26	10'500
Stiftung Murikultur: Musig im Pflegidach	Programm 2025/26	36'800
Verein Jazz in Baden	Programm 2025/26	23'100
Vogelfänger GmbH / Die Kulturvoliere, Erlinsbach	«Flussaufwärts / Flussabwärts» Openair 2026	7'000

Beiträge Jazz**280'100**

Beiträge Pop+

Atelieraufenthalt

Alessandro Giannelli, Zürich	Atelieraufenthalt Nairs, 5 Monate	7'500
Helen Maier, Luzern	Atelieraufenthalt London, 3 Monate	9'000
Claude Stucki, Baden	Atelieraufenthalt London, 3 Monate	9'000

Freiraum

Márcio De Sousa, Zürich	«Breaks»	5'000
-------------------------	----------	-------

Musik-Produktionsbeitrag

Náima Bereté, Bern	«The Layers Experience»	5'000
Dino Brandão, Brugg	«ily, ily» Extended Soundtrack	9'000
Katharina Deierlein, Baden	UNLiMiTED – EP Produktion	3'000
Christian Derendinger, Aarau	Paolafuerte Album Produktion	10'000
Marlene Diallo, Wohlen	Debut Album Marlin	5'000
Fabienne Erni, Dintikon	Albumproduktion «Forged in Me»	9'000
Elias Lukas Knoblauch, Suhr	Albumproduktion	4'000
Helen Maier, Luzern	Albumproduktion Áed «Sea»	4'000
Fabian Möschi, Zürich	möf / Album «A Terrain»	4'000
Nic Niedermann, Baden	Live Album mit Mark Slate Rotosphere	10'000
Silvan Preisig, Baden	«Blumen zwischen Büchern»	6'000
Riana Steinmann, Appenzell	Arbeitstitel «Debütalbum»	4'000
James Varghese, Zürich	Diskret — «Kodex»	6'000
Daniela Weinmann, Baden	Albumproduktion «Honest Work»	10'000

Maira Zaugg, Rheinfelden	EP 2 der Mundart-Pop Band Glimmerr	4'000
Denis Zekirov, Mellingen	CD-Produktion Soloalbum	5'000
Annie Taylor, Zürich	Album 2025/2026	8'000
Harvey Rushmore & The Octopus, Basel	«Mindsuckers» — Viertes Studioalbum HRO	3'000
Jon Hood, Olten	Albumproduktion Jon Hood 2025	8'000
Mount Jacinto, Zürich	Double Single Release	2'500
Plutopower2000, Aarau	EP Produktion «Dust» 2025	3'000
What Rules, Rieden AG	What Rules — Album 2025	6'000

Tourneebeitrag

Márcio De Sousa, Zürich	The Nozez Summer Tour	4'100
Elias Gamma, Biel	S.G.A.T.V. UK Tour 2025	3'000
Willi Hauenstein, Freienwil	Claudia Masika Tour 2025	11'500
Mathilda Heinz, Wohlen	«Hearts Lust Tour» 2025	2'700
Corinne Nora Huber, Erlinsbach	Albumrelease Tour Supernova Easy	2'700
Dennis Kiss, Lengnau	EU Album Release-Tour 2025	7'200
Hilke Ros, Baden	«Am I Angry Enough?» Herbst Tournee	2'700
Riana Steinmann, Appenzell	Herbsttour Riana	6'300
Mischa Tapernoux, Zürich	Moira X Otrava Tournee	11'500
Annie Taylor, Zürich	Tour 10. März–31. Juni 2025	2'300
Annie Taylor, Zürich	Tour Europa & USA 30. Juni–Oktober 2025	9'000
Batbait, Zürich	Batbait Sommertour	3'600
Batbait, Zürich	Releasetour «Working In The Garden»	3'500
Ellis Mano, Bremgarten	Ellis Mano Band «Morph» Tour 2025	7'200
Grundlynkommen GmbH / Soft Loft, Baden	«Modern Roses» Tour 2025	11'500
Mount Jacinto, Zürich	Tour Sommer 2025	2'700
Samora Music, Bern	Samora Spring- & Summer-Tour 2025	10'000
Ssassa, Mellingen	Tourneebeitrag Ssassa 2025	6'800
Šuma Čovjek, Aarau	«Ringišpil» — Festival Tour CH/DE/AU	11'500

Programmbeitrag

Baronessa Lenzburg	Programm 2025	6'300
Bluus Club Baden	Programm 2025/26	9'500
Honey Badger Music, Aarau	Openair «Tor Tech» 2025	4'000
KIFF — IG Kultur in der Futterfabrik, Aarau	Programm 2026	315'000
Kulturverein Tradinoi, Mellingen	Programm 2025	4'200
Kulturvereinigung Urschrei im Meck, Frick	Programm 2025	21'000
OX Kultur, Zofingen	Programm 2025/26	17'900
Tommasini Lenzburg	Programm 2025 I	3'200
Tommasini Lenzburg	Programm 2025 II	3'200
Verein Bөрөm pөm pөm, Oberentfelden	Programm 2025/26	10'500
Verein Fäscht i de Marktgass, Bremgarten	Openair «Festival i de Marktgass» 2025	10'000
Verein Freunde der Met-Bar, Lenzburg	Programm 2025	10'000
Verein für Kultur Wohlen	Programm «Kulturwerk Bleichi» 2025/26	7'000

Verein Junge Tennwiler, Tennwil	Openair «Rocknacht Tennwil» 2025	6'300
Verein Kunstgunst, Hendschiken	Openair «Sounds of Garden» 2025	6'300
Verein Musigburg Aarburg	Programm 2025	47'300
Verein Open Air Gränichen	Openair Gränichen 2025	7'000
Verein Salzhaus Brugg	Programm 2025	15'800
Verein Sommerloch, Aarau	Openair «Sommerloch» 2025	2'000
Werkk, Baden	Programm 2025/26	15'800
Werkbeitrag		
Daniela Weinmann, Baden	Werkbeitrag	30'000
Beiträge Pop+		831'100

Klassik

Drei für das Jahr 2025
exemplarische Projekte
aus dem Fachausschuss Klassik.

1

Christoph Croisé. Der umtriebige Cellist, Dirigent und Komponist ist auf den Konzertbühnen der Welt zu Hause. Er gewann zahlreiche Preise und seine veröffentlichten Einspielungen begeistern die Musikszene. Niederlenz, wo er aufgewachsen ist, hat er dennoch nie vergessen und die Niederlenzer Musiktage ins Leben gerufen. Seither sind hier hochkarätige Konzerte zu hören, die neben altbekannten Stücken auch zeitgenössische Werke präsentieren. © *Christian Meuwly*

2

Sonaare. Im Jahr 2025 feierte die Aarauer Konzertreihe ihr 30-jähriges Bestehen. Unter dem Motto «Konzerte für Entdecker» programmiert die künstlerische Leiterin Daniela Roos pro Jahr zehn musikalische Konzertperlen. Für jeden Geschmack ist etwas dabei: Mal werden die goldenen Zwanziger gefeiert, mal Klassik mit Hackbrett gemixt oder es erklingt weihnachtliche Renaissancemusik. © *Daniela Roos-Hunziker*

3

cantus firmus Zofingen. Seit 1975 bringt der Konzertchor (Leiterin: Iona Hauert) in regelmässigen Projekten attraktive Chormusik verschiedenster Stilrichtungen zu Gehör. Im September 2025 feierte der Chor sein 50-jähriges Jubiläum mit der Misatango von Martín Palmeri. Dieser begleitete seine Tango-messe höchstselbst am Klavier. Abgerundet wurde der Anlass durch Tänzerinnen und Tänzer vom Ballettstudio Linder. © *Michael Flückiger*



1



2



3

Klassik

Vielfalt und Entwicklung im Aargauer Musikleben

In unserer lebendigen Kulturlandschaft prägen zahlreiche professionelle und nichtprofessionelle Musikschafter das klassische Musikleben mit grossem Engagement. Besonders augenfällig ist die Vielfalt der im Aargau tätigen Komponistinnen und Komponisten, deren unterschiedliche ästhetische Ansätze, Ausdrucksformen und künstlerische Handschriften das Musikschaffen im Kanton und weit darüber hinaus nachhaltig bereichern.

Nachhaltigkeit ist uns auch in der Kulturförderung wichtig. Deshalb entwickeln wir unsere Förderinstrumente und Richtlinien regelmässig weiter, um aktuellen Anliegen innerhalb der Musikszene gerecht zu werden. Im Jahr 2025 wurde beispielsweise beschlossen, dass auch Veranstaltungen mit Kollekte förderbar sind. Damit trägt der Fachausschuss einem Bedürfnis klassischer Musikveranstalter Rechnung und ermöglicht eine flexiblere Unterstützung von Konzertformaten, die niederschwellige Zugänge für das Publikum bieten.

Zudem wurden die Orientierungswerte für Laienchöre und -ensembles angepasst. Besonderes Augenmerk galt dabei einer einheitlichen und nachvollziehbaren Regelung in der Förderung der Zusammenarbeit zwischen professionellen Musikschaftern und Laienformationen.

Der Fachausschuss Klassik würdigt die kreative Breite der Komponistinnen und Komponisten im Kanton ebenso wie die vielfältigen Aktivitäten der übrigen Musikschaftern und Veranstalter und ist bestrebt, deren Engagement weiterhin gezielt zu unterstützen.

Benjamin Engeli, Vorsitz Fachausschuss Klassik

Beiträge Klassik

Atelieraufenthalt

Julia Frischknecht, Wohlen	Atelieraufenthalt Berlin, 6 Monate	18'000
Rahel Sohn, Baden	Atelieraufenthalt Paris, 3 Monate	9'000

Freiraum

Paula Häni, Rieden	«extended bass clarinet bell»	1'000
Rita Maria Jurt Dietrich, Untersiggenthal	«Netze erkunden»	3'000
André Meier, St. Gallen	«look into the other room»	2'700
Stefan Müller, Neuenhof	«Neue Tonräume im erweiterten Tonsystem»	4'000
Barbara Schirmer, Walde	«pilz-x»	8'000
Antje Maria Traub, Baden	«Glockenchor Aargau»	8'300

Kompositionsbeitrag

Christoph Croisé, Berlin	Komposition «Klavierkonzert Nr. 1»	3'150
Paula Häni, Rieden	«einatmen» für Orchester	2'000
Rita Maria Jurt Dietrich, Untersiggenthal	«abyssal experiences»	5'000
Jörg Köppl, Zürich	«Unkrieg — Chaos und Ordnung»	4'000
Jörg Köppl, Zürich	«Kippunkte — Into the Void»	3'000
Oliver Weber, Wien	«Geborstene Chiffre»	1'250
Harates Edition, Brugg	«Echos — Byzantine Reflections»	2'000

Musik-Produktionsbeitrag

Paula Häni, Rieden	«Koel»	2'500
Philipp Jundt, Suhr	Telemann/Hefti «Dazwischen»	9'500
Thomas Peter, Zürich	«something that is there»	1'000
Mats Scheidegger, Zürich	«Händel_remixed_»	6'000

Konzertbeitrag

Simone Fischer, Buchs	«Tand, Tand ist das Gebild von ...»	1'500
Judith Flury, Lenzburg	«Traumwandeln»	2'000
Bridget Greason-Sharp, Aarau	«Der kleine Prinz»	1'500
Stephanie Haensler, Ennetbaden	«Die kluge Schlange»	1'000
Sebastian Hofmann, Zürich	«Collective Soundscape»	3'000
Sebastian Hofmann, Zürich	«Multiverses of Rhythmic Confluences»	1'100
Regula Konrad, Küttigen	«Les lieux inconnus — und die gelben Worte»	3'000
Jörg Köppl, Zürich	«Unkrieg — Chaos und Ordnung»	3'150
Isaac Makhdoomi, Rheinfelden	«Zwischen Himmel und Hof»	2'100
Heinrika Rimann Beltrán, Bremgarten	Konzert «barroco» Ensemble Papillon	1'900
Daniela Roos-Hunziker, Seengen	«Sommernachtsträume — Lied an den Mond»	3'000
Daniela Roos-Hunziker, Seengen	«Sinfonia Concertante»	2'000
Aarauer Turmbläser	«Tönet, ihr Pauken, erschallet Trompeten!»	6'000
Ensemble Pyramide, Zürich	Sommerkonzerte 2025	1'200
Harates Edition, Brugg	«Echos — Byzantinische Reflexionen»	1'300

Kulturvermittlung Jacques Erlanger, St.Gallen	«Ins Weite»	7'500
latenz ensemble, Rieden	«inter(woven)»	2'000
Stiftung Kirche St. Katharina, Fisibach	«Kaiserstuhler O(h)rgelzauber»	420
Swiss Festival Orchestra, Oberwil b. Zug	«Schweizer Musik mit Aargauer Stimme»	2'000
Verein boxopera, Zürich	«Carmens Vermächtnis» nach Georges Bizet	11'000
Verein SaLTuz, Untersiggenthal	«abyssal experiences»	9'000

Projektbeitrag für Laienchöre und Laienorchester

Markus J. Frey, Hettenschwil	«I heard a voice from heaven»	1'300
Badener Vokalensemble	«Lili Boulanger: soir sur la plaine»	2'500
Badener Vokalensemble	«Ave Generosa»	2'000
Blasorchester Baden Wettingen	«Symphonie Bouge ton cœur»	5'000
BOG Blasorchester Gebenstorf	Passionskonzert 2026	5'000
callia blu, Brugg	«What child is this?» — Adventskonzert	1'000
Camerata aargauSüd, Beinwil am See	«Mittsommermusik»	2'000
camerata aksademica, Rombach	«Pastorale Impressionen»	5'000
Cantus firmus Zofingen	«Misatango mit Martin Palmeri»	1'500
Cantus Rheinfelden	Motettenkonzert «Verleih uns Frieden»	6'000
Cantus Rheinfelden	«Messiah»	8'000
Cappella dei Grilli, Burg	Antonin Dvorak: «Stabat Mater»	10'500
ChorTon Vokalensemble, Sursee	«Barock»	3'700
Gemischter Chor Magden	«Barockes Konzert»	750
Hochrheinisches Kammerorchester, Würenlingen	«Romantik pur»	420
Hochrheinisches Kammerorchester, Würenlingen	«Cembalissima»	1'840
Kammerchor Aarau	Chorkonzert «Songs of Shakespeare»	1'000
Kammerchor Akusma Baden	«Zwischen Himmel und Erde»	1'500
Kammerchor Akusma Baden	Karl Jenkins: «The Peacemakers»	1'500
Kammerchor C21	«In the Midst of Life»	800
Kammerorchester 65, Wettingen	Familienkonzert	3'000
Kammerorchester 65, Wettingen	«Konzert mit Marimba und Streichern»	3'300
Kantorei der Stadtkirche Aarau	«eine kleine Nachtmusik»	6'500
Konzertchor pro musica vocale, Remetschwil	«The Lost Birds»	2'500
Orchester Bremgarten	«Virtuos»	2'500
Orchester Bremgarten	«Alma Española»	3'000
Orchester Zofingen	Frühlingskonzert 2025	6'000
Orchesterverein Aarau	Sinfoniekonzert 16. November 2025	2'500
Orchesterverein Aarau	Sinfoniekonzert 15. März 2026	3'200
Orchesterverein Brugg	«Latin»	3'800
Orchesterverein Dottikon	«Alles Klassik oder was?»	2'000
Projektchor Möhlin	«Carmina Burana» von Carl Orff	3'000

Reformierte Kirche Frick, Projektchor SMW	«Solomon»	4'000
Reformierter Kirchenchor, Möhlin	«Encuentros»	1'000
Schola Cantorum Wettingensis	L. van Beethoven: «Missa solemnis»	7'500
SinfonieON Orchester Niederramt, Mumpf	«Tanzen möcht'ich»	3'000
Stella Maris Orchestra, Wettingen	«Barock'n'Rota»	6'500
Verein Incanto, Langenthal	«Loriot — Incanto — Tom Lauri»	2'600
Vocalino Wettingen	Claudio Monteverdi: «Marienvesper»	4'000
Vokalensemble Bacchato, Zürich	«Ich steh hier und singe»	2'000
Wettinger Singkreis	Chorkonzert Haydn: «Stabat Mater»	6'500

Programmbeitrag

Club der Freunde des Hochrhein Musikfestivals, Basel	Programm 2025/26	13'000
Freundeskreis Niederlenzer Musiktage GONG, Aarau	Programm 2026 Programm 2025	11'000 8'000
inmusic — Konzerte in der Pianolounge — Recital, Erlinsbach	Programm 2025/26	4'000
Internationale Friedrich Theodor Fröhlich-Gesellschaft, Brugg	Programm 2025	3'000
Kulturhaus West, Zofingen	Programm 2025/26	6'000
Kulturkommission Frick	Programm 2026	2'500
Kulturkreis Untersiggenthal	Programm 2026	4'000
Loft Konzerte im Flute Trends Atelier, Bellikon	Programm 2025/26	8'000
Mondrian Ensemble, Baden	Programm 2024/25	10'000
Muri Classics	Programm 2026	27'000
Murikultur — Musik im Festsaal	Programm 2025 I	15'000
Murikultur — Musik im Festsaal	Programm 2025 II	7'500
Murikultur — Musik im Festsaal	Programm 2026	6'000
Murikultur — Musik in der Klosterkirche	Programm 2026	38'000
Neue Kurkapelle Baden	Programm 2026	23'100
Seenger Jahreszeiten-Konzerte	Programm 2025/26	3'000
SING! Stimmen, Aarau	Programm 2025	3'000
Sonaare, Seengen	Programm 2026	16'000
Verein Aaremusik, Aarburg	Programm 2025	5'000
Verein Festival der Stille, Kaiserstuhl/Zurzach	Programm 2025	10'000
Verein Freunde der Konzertreihe Marina Korendfeld, Baden	Programm 2025/26	10'000
Verein Kulturraum Hirzenberg, Zofingen	Programm 2025	22'000
Verein Pianofestival Aarau	Programm 2026	12'000
Verein Stretta Concerts, Windisch	Programm 2025/26	25'000
Zimmermannhaus Brugg, Kunst & Musik	Programm 2025/26	10'000

Werkbeitrag

Sebastian Bohren, Zürich	Werkbeitrag	30'000
Jonas Ehrler, Lausanne	Werkbeitrag	30'000
Viviane Hasler, Nussbaumen	Werkbeitrag	30'000
Coco Schwarz, Bannwil	Werkbeitrag	30'000

Beiträge Klassik**720'880**

Literatur

Drei für das Jahr 2025
exemplarische Projekte
aus dem Fachausschuss Literatur.

1

Morgengrauwässer. Seit 2022 sind der afghanische Exilautor Azizullah Ima und der Schweizer Schriftsteller Andreas Neeser ein Tandem bei «Weiterschreiben Schweiz». Aus ihrem interkulturellen Dialog entstehen literarische Miniaturen in ihrer jeweiligen Muttersprache — und sind nun auch als Buch im Rotpunktverlag erhältlich. Die Texte verbinden Imas Protest gegen Krieg und religiösen Fanatismus mit Neesers Reflexion über die Vorläufigkeit von Welt- sowie Identitätserfahrung und ergeben ein faszinierendes west-östliches Gewebe. © Xenia Zezzi

2

LäsiForum. Die Leserei AG aus Zofingen lädt zu einem kuratierten, moderierten Lesezirkel mit mehreren Treffen ein. Die Bücherauswahl konzentriert sich dabei auf Werke namhafter, überwiegend schweizerischer Autorinnen sowie Autoren und wird von dem renommierten Literaturwissenschaftler Michel Mettler geleitet. Das LäsiForum ist ein gemeinschaftsbildendes Projekt, welches die Freude an der Lektüre und am literarischen Diskurs zelebriert. © zVg

3

Die Memoiren von Victorine Brocher. Zum 50-jährigen Jubiläum lässt ein neues Kollektiv den 1975 gegründeten Paranoia City Verlag wiederaufleben und veröffentlicht als eine der ersten Auflagen die deutsche Übersetzung von Victorine Brochers Memoiren «Souvenirs d'une morte vivante». Für das Projekt wurde die Lektorin Nadia Brügger gewonnen — eine prägende, kritische feministische Stimme in der Schweizer Literaturszene. © Paranoia City Verlag



1



2



3

Literatur

Neue Förderstruktur und Projekte, die begeistern

Der Fachausschuss Literatur hat seine Förderstruktur überarbeitet: Neben dem Werkbeitrag, der Auszeichnungscharakter hat, gibt es neu den Projektbeitrag — für den sich Gesuchstellende drei Mal pro Jahr bewerben können. Die Idee hinter diesem Fördergefäss ist, dass literarische Projekte, die Potential haben, aber noch nicht ausgereift sind, in einer frühen Phase Unterstützung erhalten und so weiterentwickelt werden können.

2025 kam die neue Förderstruktur erstmals zur Anwendung und der Projektbeitrag stiess erfreulicherweise auf grosses Interesse. Die Bandbreite der eingereichten Gesuche ist vielfältig — sie reicht von Graphic Novel über historische Romane bis zu Sci-Fi Texten. Als Beispiel sei das Comic-Projekt «Alles wird gut» von Claudio Näf aufgeführt, in dem eine autofiktionale Geschichte über sexuelle Identität, Krankheit sowie Verlust erzählt wird (die Graphic Novel soll in der renommierten Edition Moderne erscheinen). Ebenfalls überzeugt hat das Projekt von Susanne Zahnd über eine Familiengeschichte, die Anfang des 20. Jahrhunderts in die Schweiz führt. Zuletzt ist auch Elisa Rutschis originelles Textfragment zu erwähnen, worin die Autorin — in einer Art Gedankencollage — dem Lebensgefühl junger Menschen nachspürt.

Nicht nur unser Fachausschuss zieht ein positives Fazit zum Jahr 2025: Auch das Aargauer Literaturhaus, unter der Leitung von Cédric Weidmann, kann ein weiteres erfolgreiches Jahr verbuchen. In der Reihe «Theorie <-> Literatur» wird beispielsweise diskutiert, wie sich Sprache mit dem Denken verbindet. Eindrücklich zeigt sich hier wieder einmal, dass Literatur ein dynamisches Geflecht aus Produktion, Kritik und gesellschaftlichen Prozessen bildet.

Esther Schneider, Vorsitz Fachausschuss Literatur

Beiträge Literatur

Freiraum

Nicole Doppmann, Zürich	«Fluxus — mirror me, mania.»	10'000
Christina Siever, Wettingen	Probeübersetzung: Auke Hulst Tandenjager	5'000

Lesungen bei Kulturorganisationen

14'800

Projektbeitrag

Nadia Brügger, Zürich	«Die Memoiren von Victorine Brocher»	10'000
Markus Hediger, Zürich	«Les Visites chez la vieille dame»	10'000
Jasmine Keller, Zürich	«Das Zentrum»	10'000
Claudio Näf, Luzern	«Alles wird gut.»	10'000
Elisa Rutschi, Basel	«Play»	10'000
Claudia Storz, Aarau	«Grüne Tiger»	10'000
Suzanne Zahnd, Zürich	«Bagage» (Arbeitstitel)	10'000

Druckkostenbeitrag

Benjamin Bieri, Basel	Literaturmagazin «Das Narr 2025/2026»	5'000
Der gesunde Menschenversand, Luzern	Dominic Oppliger: «Helsinki»	3'000
Gans Verlag, Berlin	Nathalie Schmid: «Atlantis lokalisieren» (Neuedition)	4'985
Rotpunktverlag, Zürich	Silvia Süess: «Reden, um nicht zu ersticken»	5'000
Rotpunktverlag, Zürich	Azizullah Ima und Andreas Neeser: «Morgengrauengewässer»	6'000
Schwabe Verlagsgruppe AG, Basel	Corina Burkhardt: «Castletown College II — Nur du und ich»	3'000

Programmbeitrag

Ulrich Suter, Schongau	Literaturschiff Seetal Programm 2025	1'800
Aargauer Literaturhaus Lenzburg	Programm 2025	253'000
die literarische aarau	Programm 2025	4'300
Leserei AG, Zofingen	LäsiForum Programm 2025/2026	1'450
Literarische Gesellschaft Baden	Baden liest Programm 2025/26	5'250
Verein Sofalesungen, Basel	Sofalesungen	5'000

Werkbeitrag

Demian Lienhard, Zürich	Werkbeitrag	30'000
Lukas Maisel, Nesselbach	Werkbeitrag	30'000
Jens Nielsen, Zürich	Werkbeitrag	30'000

Beiträge Literatur

477'585

Regionale Kulturveranstalter

Drei für das Jahr 2025
exemplarische Projekte aus dem
Fachausschuss Regionale Kulturveranstalter.

1

Kulturverein Späkrum. Seit 1979 bereichert der Kulturverein Späkrum das kulturelle Leben in der Region Kölliken. Was einst mit Studiofilmen begann, hat sich zu einer vielseitigen Bühne für die Kleinkunst entwickelt. In der vergangenen Saison nahm der Kabarettist Philipp Galizia zusammen mit dem Pianisten Chrigi Roffer das Publikum auf eine Reise, die vom ersten Schrei bis zum letzten Seufzer führte. © Ueli Kyburz

2

qba Kultur + Begegnung Aula Oberwil. Der Verein qba Kultur + Begegnung Aula Oberwil-Lieli wird von fünf ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern getragen, die alljährlich ein sorgfältig ausgewähltes Saisonprogramm präsentieren. 2025 eroberten die «Cellonauten» die Aula: Die Cellisten Alain Schudel und Daniel Schaerer, die ihren Weg aus dem Orchestergraben auf die Kleinkunsthöhne gefunden haben, begeisterten das Publikum. © Kornel Scherrer

3

Kulturverein KUKUK. Mit seinem abwechslungsreichen Programm schafft es das KUKUK immer wieder, faszinierende Momente zu kreieren, in denen Kunst, Wort und Musik das Wynentaler Publikum in ihren Bann ziehen — etwa bei der Lesung «Zärtlechi Zunge» des berndeutschen Autors Pedro Lenz, die von den Schwestern Evelyn und Kristina Brunner an Kontrabass, Schwyzerörgeli und Cello stimmungsvoll begleitet wurde. © Patrick Tepper



1



2



3

Professionalisierung kostet

Eine bunte Vielfalt von Kulturvereinen und -kommissionen sorgt mit viel Engagement für ein reichhaltiges Kulturangebot in ihrer Region. Unzählige Freiwillige engagieren sich, damit in ihrem Dorf oder Bezirk ein Angebot von Lesungen bis Comedy, von Jazz/Pop über Klassik bis Theater besteht.

Obwohl die Publikumszahlen meist eine grosse Wertschätzung dieser Angebote signalisieren, kämpfen doch fast alle Kulturkommissionen und Vereine mit denselben Problemen: die Künstlergagen steigen, Investitionen in die Infrastruktur können nicht länger aufgeschoben werden, immer weniger Menschen sind für eine ehrenamtliche Mitarbeit zu gewinnen, Gemeinden stehen unter Kostendruck und reduzieren ihr finanzielles Engagement im Kulturbereich. Da wäre eine zusätzliche Unterstützung durch das Aargauer Kuratorium höchst willkommen — denn unabhängig von der Grösse des Einzugsgebiets und der Anzahl Plätze ist eine Künstlergage immer etwa gleich hoch. Und wenn die Infrastruktur nicht den heutigen Anforderungen genügt, werden Engagements immer schwieriger oder es gibt Ärger mit der Feuerpolizei.

Kurzum: Ohne substanzielle Subventionen ist ein Kulturangebot in den Regionen nicht zu halten und das wirkt sich wieder auf die Attraktivität der Wohngegend aus. Unsere grosse Aufgabe im laufenden Jahr und darüber hinaus wird sein, zusammen mit den lokalen Kulturbetrieben Wege zu finden, trotz Spardruck eine reichhaltige Veranstaltungspalette aufrechtzuerhalten.

Daniel Waser, Vorsitz Fachausschuss Regionale Kulturveranstalter

Beiträge Regionale Kulturveranstalter

Programmbeitrag

Härdöpfuchäuer, Schöffland	Programm 2025/26	12'000
Kantiforum Wohlen	Programm 2025/2026	8'000
kultSCHÜÜR Laufenburg	Programm 2025	10'000
KulturGRUND, Schinznach-Dorf	Programm 2025	3'600
Kulturi Leerau, Moosleerau	Programm 2025	1'800
Kulturkommission Erlinsbach	Programm 2025	3'600
Kulturkommission Frick	Programm 2026	4'200
Kulturkommission Gränichen	Programm 2025	3'000
Kulturkommission Lenzburg	Programm 2025	6'000
Kulturkommission Möhlin	Programm 2025	1'800
Kulturkommission Niederlenz	Programm 2024/25	2'400
Kulturkommission Wohlenschwil	Programm 2025	2'400
Kulturkreis Küttigen-Rombach	Programm 2025	3'000
Kulturkreis Rohrdorf	Programm 2025	2'400
Kulturkreis Surbtal, Lengnau	Programm 2025	4'000
Kulturkreis Windisch	Programm 2025/26	3'000
Kulturkreis Würenlingen	Programm 2026	1'500
KulturOrtNiederwil	Porgramm 2025	600
Kulturverein Berikon	Porgramm 2025	3'000
Kulturverein KUKUK, Teufenthal	Programm 2025	6'000
Kulturverein Späktrum, Kölliken	Programm 2024/25	1'200
Kulturverein Späktrum, Kölliken	Programm 2025/26	2'400
Kulturzentrum Forum Seon	Programm 2025	5'400
qba Kultur + Begegnung Aula Oberwil	Porgramm 2024/25	2'400
qba Kultur + Begegnung Aula Oberwil	Programm 2025/26	4'200
Verein bühne Heimat, Ehrendingen	Programm 2025	14'400
Verein Endlich Mittwoch!, Baden	Programm 2025/26	17'000
Verein Freizeitzentrum Obristhof, Oftringen	Programm 2025	4'200
Zähnteschüür Oberrohrdorf	Programm 2025	4'800

Beiträge Regionale Kulturveranstalter

138'300

Theater & Tanz

Drei für das Jahr 2025
exemplarische Produktionen
aus dem Fachausschuss Theater & Tanz.

1

Für Lili. Das skurril-poetische Theaterstück für Kinder ab vier Jahren bringt die feurige Abenteuerwelt des Mädchens Lili auf die Bühne. Die beiden Figurenspielerinnen Vivianne Mösli und Priska Praxmarer inszenieren die Geschichte mit Decke, Feuerlöscher und einer grossen Badewanne, um die Gefahr spielerisch zu zähmen. Das Projekt verbindet kreative Theaterelemente mit einem pädagogisch-sicheren Umgang mit dem Thema Feuer. © *Andreas Zihler*

2

Kaiserbühne. Das Kleintheater im historischen Gewölbekeller möchte Bewährtes pflegen und Neues kultivieren. Im nordöstlichsten Zipfel des Kantons wird seit vielen Jahren ein regionales und überregionales Theaterprogramm angeboten. In Zusammenarbeit mit dem Turbinen Theater Langnau am Albis realisierte die Kaiserbühne jüngst die Eigenproduktion «Der Gott des Gemetzels» von Yasmina Reza (kKiK-Produktion), die auf brillante Weise die Fassade bürgerlicher Zivilisiertheit demontiert. © *zVg*

3

Virtuelle Bühnenräume. Andreas Bächli untersucht, wie virtuelle Bühnenbilder mit der Echtzeit-3D-Entwicklungsplattform «Unreal Engine» in Theaterproduktionen integriert werden können. Durch Echtzeit-Visualisierung, AR-Erweiterungen und die DMX-Schnittstelle zu bestehenden Lichtmischpulten lassen sich Bühnenbilder während Planung, Konzeption und Umsetzungsphase dynamisch anpassen und mit Licht- und Bühneneffekten synchronisieren, wodurch neue ästhetische und erzählerische Möglichkeiten entstehen. © *Andreas Bächli*



1



2



3

Ein starkes Jahr für Theater & Tanz

2025 brachte grosse Herausforderungen mit sich: Kulturbetriebe und Theaterschaffende spürten die Teuerung sowie höhere Professionalisierungs- und Gagenanforderungen. Gleichzeitig kritisiert eine neue Generation das Spannungsfeld zwischen Ehrenamtlichkeit und Selbstausbeutung. Trotz dieses Drucks ist die inhaltliche Qualität hoch. Theaterschaffende verknüpfen ihre Werke und Programme vermehrt mit aktuellen gesellschaftlichen Themen und suchen nach theatralen, körperlichen sowie musikalischen Ausdrucksformen, mit denen sie das Publikum berühren und zum Nachdenken anregen.

Für die kreativen Teams hinter den Kulissen — Licht-/Musikdesign, Kostümbild, Szenografie — bleibt die Sicherung von Subventionen in der Förderlandschaft nach wie vor schwierig. Neben dem Gefäss «Freiraum» nutzen sie vermehrt unsere Atelieraufenthalte, um ihre künstlerische Weiterentwicklung voranzutreiben.

Um der Überproduktion entgegenzusteuern und Kunstschaffenden in der Diffusionsphase Hilfestellung zu bieten, lancierte der Fachausschuss Anfang Januar 2025 den «Diffusionsbeitrag». Über das Jahr hinweg erreichten uns 14 Anträge. Die gesprochenen Beiträge ermöglichen grössere Reichweite, Tourneen und gezielte Publikumsarbeit.

Wir blicken optimistisch nach vorne, trotz der Budgetentscheidung des Grossen Rates Ende 2025 — und setzen uns weiterhin dafür ein, die Theater- und Tanzkultur dauerhaft und in ihrer ganzen Vielfalt im öffentlichen Diskurs zu verankern.

Béatrice Goetz, Vorsitz Fachausschuss Theater & Tanz

Beiträge Theater & Tanz

Atelieraufenthalt

Nicole Frei, Zürich	Atelieraufenthalt London, 3 Monate	9'000
---------------------	------------------------------------	-------

Freiraum

Andreas Bächli, Würenlingen	«Virtuelle Bühnenräume mit Unreal Engine»	5'000
Jules Petru Fricker, Zürich	«Ahnen-Feldforschung: Roma(nian) roots»	5'000
Julia Haenni, Zürich	«Netze(n)»	8'000
Sebastian Elias Kurth, Erlinsbach	«Liquid Networks»	12'000
Lisa Stepf, Aarau	«Perimenopause — Eine Theaterrecherche»	6'000
Choreo-Persona: Tanzverein für soziale Teilhabe, Baden	«Körper-Kamera — Freiraum für Tanz-Film»	6'500
Die Nachbarn, Rapperswil	«Recla(i)m!»	5'000
Kollektiv Hallimasch, Aarau	«Spaghetti für Verbindlichkeit»	5'000
play back produktionen, Aarau	«Tägliche Abgründe unter dem Mikroskop»	12'000

Aufführungen bei Kulturorganisationen

4'580

Diffusionsbeitrag

Jules Petru Fricker, Zürich	«Trancestors» (Gastspiel)	4'500
Jules Petru Fricker, Zürich	«Trancestors» (Wiederaufnahme)	3'000
Jules Petru Fricker, Zürich	«Trancestors» (Gastspiel)	3'750
Pascal Nater, Suhr AG	«Die Liebe in meinem Leben» (Wiederaufnahme)	1'050
Pascal Nater, Suhr AG	«Die Liebe in meinem Leben» (Gastspiel)	250
kKiK-Produktion (kleines Kollektiv für ironische Kunst), Küttigen	«Der Gott des Gemetzels» (Gastspiel)	2'500
Kollektiv Rössli, Aarau	«Die Ereignisse» (Wiederaufnahme)	800
Kollektiv Rössli, Aarau	«Die Ereignisse» (Gastspiel)	300
Parfum du Moment, Aarau	«Landscape of Hyper» (Gastspiel)	2'500
play back produktionen, Aarau	«Ida&Jakub» (Gastspiel)	8'000
Verein 3art3, Zürich	«Queere Tiere» (Gastspiel)	2'000
Verein Fakten & Fantasie, Zürich	«straf:kammer:spiel» (Gastspiel)	2'500
Verein Taurus, Zürich	«Schein du crazy Diamant» (Gastspiel)	7'500
Verein Vampyrotheutis, Zürich	«Wir sind dann mal weg» (Gastspiel)	6'000

Produktionsbeitrag

Jonas Arnet, Wohlen	«Der Tribun» von Mauricio Kagel	25'000
Christoph Baumann, Untersiggenthal	«Unter Tieren»	8'000
Peter-Jakob Kelting, Bern	«Aus der Zeit. Eine Suchbewegung»	12'000
Sven Mathiasen, Wettingen	«Ronja Räubertochter»	25'000
Vivianne Mösli Major, Aarau	«Eimi schwimmt»	7'500
Moritz Praxmarer, Däniken	«Food, Friend or Forced Labour»	15'000

Collectif barbare, Küttigen	«Das Luftschiff»	30'000
Das Theater-Pack, Aarau	«Mircos Suche nach dem Schatten»	30'000
Flinn Works c/o Das Theaterkolleg, Luzern	«Hey Dude!»	20'000
kKiK-Produktion «kleines Kollektiv für ironische Kunst», Küttigen	«Der Gott des Gemetzels»	30'000
kooprteatr, Mönchaltorf	«NICHTS als ein Versuch»	10'000
Parfum du Moment, Aarau	«Thrill(er)»	30'000
puls_de_kern, Arlesheim	«Walwerdung»	20'000
Tanz und Kunst Königsfelden, Baden	«Mind the GAP — Edition II»	20'000
Theater Roos und Humbel, Turgi	«Am Schnürchen oder komme was Wolle» (Arbeitstitel)	15'000
Theaterprojekte Bodinek/Käppeli/Eggs, Oberrohrdorf	«Einmal noch» von Hansjörg Schertenleib	25'000
Trägerverein Teatro Palino, Baden	«Box&Brain»	10'000
Verein Engel&Magorian, Bern	«Im Härz»	25'000
Verein Literaare, Zürich	«brüten wir die welt neu aus» (Arbeitstitel)	5'000
Verein raumraum, Zürich	«Gummi mit der Axt»	20'000
Verein Tenderness, Zürich	«Dry Down — Requiem for a Lost Room»	20'000
Willkür&Tochter, Zürich	«How To Be Sad»	15'000

Programmbeitrag

Bühne Aarau	Programm 2025	557'000
Figurentheater Wettingen	Programm 2025/26	18'000
Kaiserbühne, Kaiserstuhl	Programm 2025	68'300
Kaiserbühne, Kaiserstuhl	Programm 2026	75'000
Kellertheater Bremgarten	Programm 2025/26	21'000
Kultur im Sternensaal, Wohlen	Programm 2025/26	21'000
Kurtheater Baden	Programm 2026	420'000
Odeon Bühne, Brugg	Programm 2026	37'800
Musik & Theater Zofingen	Programm 2025/26	26'250
TaB* Theater am Bahnhof Reinach	Programm 2026	30'000
Theater Marie, Aarau	Programm 2025	510'000
ThiK Theater im Kornhaus, Baden	Programm 2025/26	200'000

Residenzprogramm SZENOTOP

Kollektiv Böse Wetter, Aarau	Residenzprogramm Szenotop	80'000
------------------------------	---------------------------	--------

Beiträge Theater und Tanz

2'604'580

Jahresrechnung 2025

Das Aargauer Kuratorium hat im Bereich der Projekt- und Programmbeiträge 2025 insgesamt CHF 6.63 Millionen gesprochen und bewegte sich damit im selben Rahmen wie im Vorjahr (-0.45%).

Wie üblich wird die Jahresrechnung im Bereich der Projekt- und Programmförderung in zwei Spalten geführt: den gesprochenen und den ausbezahlten Beiträgen. Differenzen ergeben sich, weil nicht alle Beträge im Jahr der Zusicherung auch ausbezahlt werden. Oft ist die Zusage an Bedingungen geknüpft wie den Projekt- beziehungsweise Tourneeabschluss oder das Vorliegen eines vollständigen Finanzierungsnachweises.

Die gesprochenen Beiträge erteilen Auskunft über die Fördertätigkeit des Aargauer Kuratoriums. Rechnungsrelevant bezüglich der verfügbaren Mittel sind hingegen die tatsächlich ausbezahlten Beiträge und betrieblichen Aufwände. Der Kuratoriumskredit von insgesamt CHF 6.85 Millionen setzte sich 2025 wie in den Vorjahren aus zwei Elementen zusammen — den Staatsmitteln, die der Grosse Rat jährlich mit dem Budget spricht, und den Mitteln aus dem Swisslos-Fonds. Im Berichtsjahr wurden diese Mittel zu 100.08 Prozent ausgeschöpft.

Jahresrechnung 2025

Beiträge	gesprochen in CHF	ausbezahlt in CHF
Regionale Kulturveranstalter	138'300.00	131'910.00
Theater und Tanz	2'595'580.00	2'414'830.00
Literatur	487'585.00	557'215.00
Bildende Kunst und Performance	759'700.00	844'550.00
Film	768'555.00	660'650.00
Klassik	693'880.00	685'280.00
Jazz	280'100.00	250'650.00
Pop+	805'600.00	887'700.00
Beitrag an die Lebenshaltungskosten für den Aufenthalt in Ateliers	97'500.00	74'031.00
Total gesprochene Beiträge 2025	6'626'800.00	
Total ausbezahlte Beiträge 2025		6'506'816.00

Betrieblicher Aufwand und Spezialprojekte

Kosten der Jurierungen Literatur, Theater, Film, Musik und der Atelierjurierung: Ausschreibungen, externe Fachkräfte		25'198.55
Webseite Jurierungen — Bon Courage		6'813.50
Feier Kunstpreis 2025 des Kantons Aargau		31'202.60
Miete und Nebenkosten der Ateliers in Paris, London, Berlin, Nairs		156'916.42
Kuratoriumsklausuren, Kompetenzsumme		23'328.80
Geschäftsstelle: Dokumentation, Briefschaften, Spesen, Betriebskosten Primeur, Immaterielles Kulturschaffen		22'029.07
Tätigkeitsbericht 2024		14'233.55
Auswahl 24		57'147.50
Atelier Müllerhaus Lenzburg		18'000.00
Interessengemeinschaft Kultur Aargau (AAKU)		99'000.00
Total Betrieblicher Aufwand und Spezialprojekte		354'869.99
Total der über den Kuratoriumskredit getätigten Ausgaben		6'861'685.99
Einnahmen*		-5'929.15
Total		6'855'756.84
Kuratoriumskredit		6'850'000.00

*Mieteinnahmen aus der Vermietung des zweiten
Pariser Kuratoriumsateliers an den Kanton Solothurn
sowie Rückzahlungen von nicht realisierten Projekten.

Die Verordnung zum Kultugesetz sieht vor, dass für die administrativ-operativen Belange des Aargauer Kuratoriums Büroinfrastruktur und Personal von der kantonalen Verwaltung, dem Departement Bildung, Kultur und Sport (BKS), zur Verfügung gestellt werden. Die Löhne der Mitarbeitenden der Geschäftsstelle (310 Stellenprozente), die Büroinfrastruktur und die Sitzungsgelder der Kuratorinnen und Kuratoren belasten nicht den Förderkredit des Aargauer Kuratoriums, sondern die Finanzrechnung der Abteilung Kultur. Dieser Verwaltungsaufwand wird im Jahresbericht des Aufgabenbereichs 340 Kultur ausgewiesen.

Gesuche und Beiträge im Jahresvergleich

2025 behandelte das Aargauer Kuratorium 836 Gesuche. Wie schon in den Vorjahren ist damit das Volumen erneut gestiegen (+70 Gesuche). Innert vier Jahren nahm somit die Zahl der eingereichten Gesuche um 23.3% zu. Zum Vergleich: vor 20 Jahren lag die durchschnittliche Gesuchszahl noch unter 500 Eingaben.

Auf Grund der Budgetbeschränkungen bewegt sich hingegen die Anzahl der vom Plenum des Aargauer Kuratoriums bewilligten Gesuche — 489 — auf ähnlichem Niveau wie im Vorjahr (476). Aus formellen Gründen mussten lediglich 36 Gesuche abgelehnt werden (im Vorjahr 62). Dieser deutliche Rückgang ist wohl dem neuen, digitalen Gesuchportal zuzuschreiben.

Neu finden Sie auf dieser Seite auch eine grafische Darstellung, wie sich die Fördermittel «pro Kopf» gemessen an der Bevölkerungszahl entwickeln. Seit Jahren ist ein sinkender Trend festzustellen, weil einerseits die nominalen Beiträge des Kantons an das Aargauer Kuratorium stagnieren, andererseits die Bevölkerung stetig wächst. Gemessen an der Bevölkerungszahl fällt der Aargau bei der Kulturförderung im Vergleich zu den anderen Kantonen deutlich zurück.

Gesuche, Förderquote

	Anzahl behandelte Gesuche	Anzahl bewilligte Gesuche	Förderquote in Prozent
2016	714	384	53.8
2017	702	410	58.4
2018	761	424	55.7
2019	721	392	54.4
2020	658	372	56.5
2021	717	392	54.7
2022	678	398	58.7
2023	708	397	56.1
2024	766	476	62.1
2025	836	489	58.5

Statistische Informationen

Beiträge, Kuratoriumskredit

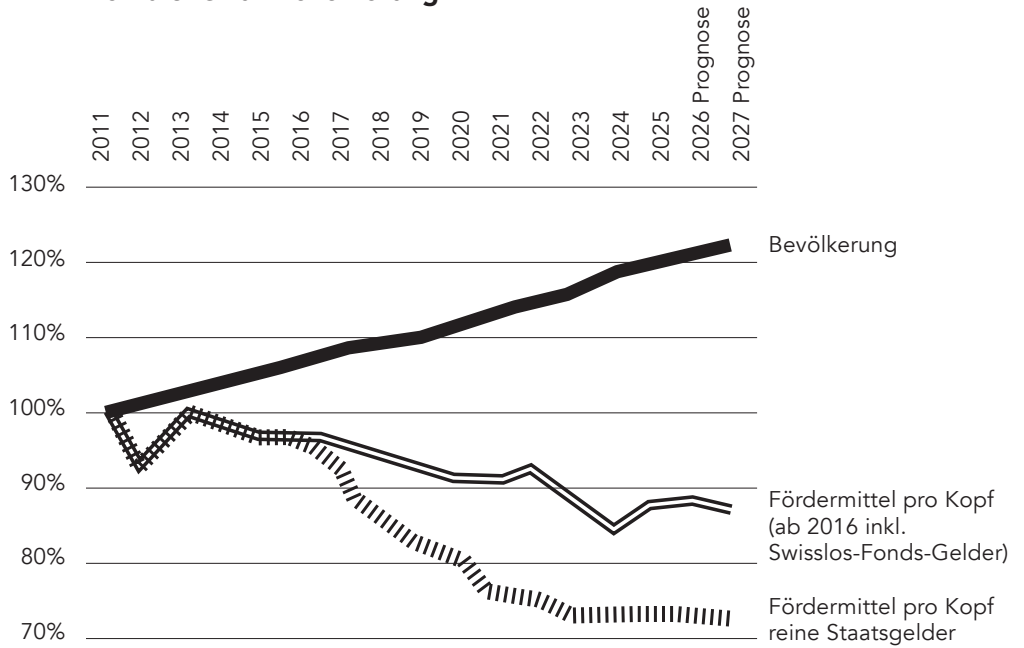
	Kuratoriumskredit (Staatsrechnung)	Betrag aus Swisslos-Fonds	Kuratoriumskredit insgesamt	Förderaufwand Total
2016	5'000'000	1'200'000	6'200'000	6'206'187
2017	5'000'000	1'200'000	6'200'000	6'198'992
2018	4'800'000	1'400'000	6'200'000	6'197'529
2019	4'800'000	1'400'000	6'200'000	6'199'542
2020	4'800'000	1'400'000	6'200'000	6'212'935
2021	5'000'000	1'400'000	6'400'000	6'416'388
2022	5'000'000	1'400'000	6'400'000	6'404'541
2023	5'000'000	1'400'000	6'400'000	6'412'815
2024	5'250'000	1'470'000	6'720'000	6'761'147
2025	5'350'000	1'500'000	6'850'000	6'855'757

**Behandelte Gesuche, Jurierungsanmeldungen
und gesprochene Beiträge 2025**

	Gesuche		Beiträge	
	2025	2024	2025	2024
Regionale Kulturveranstalter				
Gesuche Regionale Kulturveranstalter	32	28	29	28
Total Regionale Kulturveranstalter	32	28	29	28
Theater und Tanz				
Gesuche Theater und Tanz	66	48	58	43
Jurierung Theater und Tanz	0	10	0	2
Jurierung Ateliervergabe	1	1	1	1
Vereinfachte Gesuchsbehandlung — Förderliste	5	9	4	9
Total Theater und Tanz	72	68	63	55
Literatur				
Gesuche Literatur	45	45	23	28
Jurierung Literatur	11	16	3	4
Jurierung Ateliervergabe	1	2	0	1
Vereinfachte Gesuchsbehandlung — Förderliste	18	13	18	13
Total Literatur	75	76	44	46
Bildende Kunst und Performance				
Gesuche Bildende Kunst und Performance	153	134	59	55
Jurierung Bildende Kunst und Performance	106	95	10	10
Jurierung Ateliervergabe	8	22	3	8
Total Bildende Kunst und Performance	267	251	72	73
Film				
Gesuche Film	69	51	49	38
Jurierung Film	3	1	2	1
Jurierung Ateliervergabe	0	2	0	0
Vereinfachte Gesuchbehandlung — Succès	6	0	6	0
Total Film	78	54	57	39
Klassik				
Gesuche Klassik	134	120	105	112
Jurierung Klassik	7	5	4	4
Jurierung Ateliervergabe	4	3	2	0
Total Klassik	145	128	111	116
Jazz				
Gesuche Jazz	59	53	47	41
Jurierung Jazz	1	2	0	2
Jurierung Ateliervergabe	0	2	0	0
Total Jazz	60	57	47	43

	Gesuche		Beiträge	
	2025	2024	2025	2024
Pop+				
Gesuche Pop+	100	98	62	72
Jurierung Pop+	3	2	1	2
Jurierung Ateliervergabe	4	4	3	2
Total Pop+	107	104	66	76
Total alle Fachbereiche	836	766	489	476

Realer (inflationsbereinigter) Kuratoriumskredit im Verhältnis zur Bevölkerung



Organisation

Das Aargauer Kuratorium ist ein ehrenamtliches Fachgremium. Sechs Mitglieder wählt der Grosse Rat, fünf der Regierungsrat, der auch den Präsidenten oder die Präsidentin bestimmt. Die Amtszeit der Kuratoriumsmitglieder ist auf zwölf Jahre beschränkt.

Die elf Kuratoriumsmitglieder stellen die Beschlussebene dar und teilen sich auf in spartenspezifische Fachausschüsse. Die Beitrags-sprechung erfolgt immer im Plenum, auf Antrag der einzelnen Fachausschüsse.

Organisation

Die elf Mitglieder des Aargauer Kuratoriums 2025

Daniela Berger, Präsidentin
Béatrice Goetz, Vizepräsidentin
Philip Bartels
Paolo Bianchi
Tolga Dilsiz
Benjamin Engeli
Halina Hug
Gabriela Krapf
Oliver Miescher
Esther Schneider
Barbara Signer

Die Aufteilung in Fachausschüsse

Bildende Kunst & Performance

Paolo Bianchi, Vorsitz
Halina Hug
Barbara Signer
Tolga Dilsiz (Stellvertretung)

JazzPop+

Oliver Miescher, Vorsitz
Benjamin Engeli
Gabriela Krapf
Béatrice Goetz (Stellvertretung)

Literatur

Esther Schneider, Vorsitz
Tolga Dilsiz
Halina Hug
Gabriela Krapf (Stellvertretung)

Theater & Tanz

Béatrice Goetz, Vorsitz
Philip Bartels
Paolo Bianchi
Esther Schneider (Stellvertretung)

Film

Tolga Dilsiz, Vorsitz
Esther Schneider
Barbara Signer
Oliver Miescher (Stellvertretung)

Klassik

Benjamin Engeli, Vorsitz
Béatrice Goetz
Gabriela Krapf
Oliver Miescher

Regionale Kulturveranstalter

Daniel Waser, Vorsitz
Ivana Frigo
Cynthia Luginbühl
Rebekka Winter
Hannes Wittwer

Die Geschäftsstelle

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle

Die administrative Ebene des Aargauer Kuratoriums, die Geschäftsstelle, ist der Abteilung Kultur des Departements Bildung, Kultur und Sport (BKS) zugeordnet und hat ihre Büros im Verwaltungsgebäude Behmen II an der Bachstrasse 15 in Aarau.

Die Zuständigkeiten auf der Geschäftsstelle (Stand 31.12.2025)

Geschäftsleitung

Daniel Waser

Literatur, Theater & Tanz

Ivana Frigo

Bildende Kunst & Performance, Film, Ateliers

Cynthia Luginbühl

Regionale Kulturveranstalter

Yvonne Reinhard

Klassik

Rebekka Winter

JazzPop+

Hannes Wittwer

Aargauer Kuratorium
Bachstrasse 15
5001 Aarau
T 062 835 23 10
info@aargauerkuratorium.ch
www.aargauerkuratorium.ch

Personelles

Das Aargauer Kuratorium vermeldet für das Jahr 2025 drei Neuzugänge und zwei Abschiede.

1

Philip Bartels

Fachausschüsse Theater & Tanz (ab April 2025) und Bildende Kunst & Performance (ab Januar 2026)

2

Pascale Marder

Fachausschüsse Literatur und Bildende Kunst & Performance (ab Januar 2026)

3

Isabelle Shibo Tschäppeler

Fachausschüsse JazzPop+ und Klassik (ab Januar 2026)

4

Halina Hug

Fachausschüsse Literatur und Bildende Kunst & Performance (bis Dezember 2025)

5

Gabriela Krapf

Fachausschüsse JazzPop+ und Klassik (bis Dezember 2025)



1



2



3



4



5

Personelles

Willkommen

Philip Bartels

Philip Bartels wurde im April 2025 durch den Regierungsrat ins Aargauer Kuratorium gewählt. Er bringt ein aussergewöhnlich breites Fachwissen in Musiktheater, Komposition und Regie mit. Nach seinem Doppelstudium an der Hochschule für Musik und Theater Zürich (Regie bei Stephan Müller, Komposition für Bühne und Film bei André Bellmont) hat er mit seinem Ensemble ox&öl innovative Musiktheater-Projekte realisiert. Stets stehen Inklusion, Diversität und interdisziplinäre Zusammenarbeit im Zentrum seines Schaffens — beispielsweise seien hier seine Produktionen im Theater HORA mit kognitiv beeinträchtigten Schauspielerinnen sowie Schauspielern oder seine Arbeit mit Geflüchteten, Erwerbslosen und jugendlichen Straftätern genannt. Des Weiteren ist er als Hochschuldozent in Bern, Detmold und Lübeck tätig. Sein Blickwinkel stellt schon jetzt für die Fachausschüsse Theater & Tanz und Bildende Kunst & Performance eine Bereicherung dar. Wir freuen uns auf seine künftigen fruchtbaren Impulse! *Ivana Frigo*

Pascale Marder

Pascale Marder wurde im Dezember 2025 durch den Grossen Rat gewählt und ist seit Januar 2026 für die Fachausschüsse Literatur sowie Bildende Kunst & Performance im Einsatz. Sie ist Leiterin des Stadtmuseum Brugg und hat eine eigene Firma, die Unternehmen, Gemeinden und Institutionen berät — unter anderem in Kulturfragen. Als Einwohnerrätin in Baden sowie ehemalige Gemeinderätin von Turgi wirkt sie aktiv an Kultur- und Verwaltungsreformen mit. Ihr akademischer Hintergrund umfasst einen Masterabschluss in Geschichte, Englischer Literatur und Kunstgeschichte. Darüber hinaus hat sie ein belletristisches Buch publiziert — sie bringt also Erfahrung für ihre neue Aufgabe als Kuratorin und Verständnis für die Perspektive von Schreibenden mit. Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit mit ihr und heissen Pascale Marder herzlich willkommen! *Ivana Frigo*

Isabelle Shibo Tschäppeler

Isabelle Shibo Tschäppeler (*1988) ist im Kanton Solothurn aufgewachsen und lebt in Zürich. Im Dezember 2025 wurde sie vom Grossen Rat ins Kuratorium gewählt und ist damit per Januar 2026 Mitglied der Fachausschüsse JazzPop+ und Klassik. Seit ihrem Studium in Medienwissenschaften und Gender Studies und einem MAS in Kulturmanagement in Basel prägt Shibo die Aargauer und Zürcher Jazz- und Popszene hinter der Bühne. Sie war Direktorin des europaweit bedeutenden Jazzclub Moods in Zürich und hat in diversen Festivals und Clubs das Booking verantwortet, darunter das Moon+Stars in Locarno und das Zürcher X-TRA. Zudem ist Shibos Leben und Schaffen vom Aarauer KiFF geprägt — seit über zwanzig Jahren ist sie zunächst als Aktivistin, dann als Vorstandsmitglied und seit 2020 als Teil der Baukommission des KiFF 2.0 im Aargauer Leuchtturm engagiert. Wir freuen uns, mit Shibo eine erfahrene, kompetente, bestens vernetzte und äusserst umtriebige Kuratorin begrüssen zu dürfen! *Hannes Wittwer*

Personelles

Abschied

Halina Hug

Halina Hug wurde im Januar 2022 vom Grossen Rat ins Kuratorium gewählt und wirkte in den Fachausschüssen Literatur sowie Bildende Kunst & Performance. In den vergangenen vier Jahren hat sie sich mit grossem Engagement, Herzblut und ausgewiesener Fachkompetenz für die Förderung zeitgenössischer Literatur und Kunst eingesetzt. Durch ihr Studium in Literaturwissenschaften brachte sie viel Fachwissen mit: Ihre Einschätzung von Texten war stets fundiert, ihr Sinn für Sprache sehr ausgeprägt. Besonders am Herzen lag ihr die Lyrik. Mit ihr über Texte zu diskutieren, machte grossen Spass, weil sie sich temperamentvoll ins Zeug legen konnte. Wertvoll waren auch ihre Erfahrungen im Verlagswesen und im Buchhandel. Durch ihre Arbeit in der Buchhandlung «Librium» in Baden war sie stets nahe bei den Lesenden. Als nun zweifache Mutter hat Halina beschlossen, zugunsten von Familie und ihrem Beruf als Buchhändlerin sowie stellvertretende Geschäftsleiterin ihre Tätigkeit beim Kuratorium aufzugeben. Wir danken Halina für ihr Engagement und werden ihre Leidenschaft und ihren Enthusiasmus im Beurteilen von Gesuchen vermissen. *Esther Schneider*

Gabriela Krapf

Gabriela Krapf wurde im August 2021 vom Grossen Rat als Kuratorin und Fachexpertin für die Fachausschüsse JazzPop+ und Klassik gewählt. In mehr als vier Jahren hat die Sängerin und Songwriterin ihr Fachwissen mit Charme, Witz und Einfühlungsvermögen ins Kuratorium eingebracht. Dies tat sie als ausgeglichene Persönlichkeit mit viel Ruhe und Gelassenheit. In Gesuchssitzungen bestach sie durch ihren Pragmatismus und ihre Lösungsorientiertheit. Am Herzen lagen ihr der Jazz und der Nachwuchs, für die sie sich vehement einsetzte. Neben den angenehmen, fachlichen Diskussionen konnte man sich mit der Winterthurerin auch hervorragend über ihre Fahrradtouren oder ihre anderen sportlichen Hobbies im Freien unterhalten. Gabriela möchte wieder mehr Zeit für ihre eigene Musik haben und verlässt das Kuratorium auf eigenen Wunsch. Mit ihrer Art hat sie viel Farbe und Wärme in das Gremium gebracht. Wir werden sie schmerzlich vermissen und danken für die gute Zusammenarbeit. *Oliver Miescher*

Impressum

© 2025, Aargauer Kuratorium

Aargauer Kuratorium, Bachstrasse 15, 5001 Aarau

Projektleitung: Rebekka Winter mit Unterstützung der Geschäftsstelle vom Aargauer Kuratorium (Daniel Waser, Ivana Frigo, Cynthia Luginbühl, Yvonne Reinhard, Hannes Wittwer)

Textredaktion: Rebekka Winter und Ivana Frigo

Konzept und Design: Sonja Studer

Betreuung der Website: Hausformat

Werk- und Projektbilder Startseite: Christoph Croisé © Christian Meuwly; Kaiserbühne, Eigenproduktion «Der Gott des Gemetzels» von Yasmina Reza © zVg; Cover «Morgengrauwässer» © Azizullah Ima und Andreas Neeser; Kulturverein Späktrum, Philipp Galizia und Chrigi Roffer © Ueli Kyburz; Werk «ERDE/N — Kunst und Agrikultur als Grundlagen unserer Gesellschaft» © Michael Günzburger; Bild aus Recherche im Val Costainas © Sonja Kretz; qba Kultur + Begegnung Aula Oberwil, Alain Schudel und Daniel Schaerer © Kornel Scherrer; Kulturverein KUKUK, Pedro Lenz © Patrick Tepper; Corinne Nora Huber © Ronja Burkard; Plakat LäsiForum © zVg; Virtuelle Bühnenräume © Andreas Bächli; Verein KulaK Jazz © Stefan Schmidlin; Filmstill «I Love You, I Leave You» © Sabotage Kollektiv; Fүүr Lili, Vivianne Mökli und Priska Praxmarer © Andreas Zihler; Gästeatelier Krone Aarau © Thomas Kern; Wael Sami Elkholy und Esther Bächlin © Rob Lewis; Textauszug «Die Memoiren von Victorine Brocher» © Paranoia City Verlag; Kino Mansarde Muri © Gregor Galliker; Filmstill «Amigs hani Angscht» © Jiani Fei; Konzertreihe «Sonaare», Daniela Roos © Daniela Roos-Hunziker

Personenporträts Personelles: Halina Hug, Gabriela Krapf © Daniel Desborough; Philip Bartels, Pascale Marder, Isabelle Shibo Tschäppeler © Donovan Wyrsch. Die Rechte der Texte liegen bei den Autorinnen und Autoren.

Die Wiedergabe der Texte und Bilder auch auszugsweise oder in Abschnitten ist nur mit der ausdrücklichen Genehmigung des Aargauer Kuratoriums und mit Quellenangaben gestattet. Aargauer Kuratorium Bachstrasse 15 5001 Aarau.